



Pressemitteilung

« nano@matrix »

Donnerstag, 19. April 2012

Auf dem Weg zu einem genaueren Diagnoseverfahren für Brustkrebs

Gemeinsam neue und vielversprechende klinische Perspektiven für Krebserkrankungen zu erforschen - dies ist das erklärte Ziel mehrerer deutscher und französischer Forschungsakteure, die sich kürzlich zu dem grenzüberschreitenden Netzwerk « Nano@matrix » zusammengeschlossen haben.

Das Projekt ist gestern, den 19. April 2012, mit einer Auftaktsitzung in den Räumlichkeiten des Projektträgers, dem CNRS in Straßburg offiziell gestartet. « Nano@matrix » wurde vom INTERREG IV Programm Oberrhein aufgrund seines innovativen und grenzüberschreitenden Mehrwerts ausgewählt. Das Projekt mit einem Gesamtbudget von fast 3 Millionen € erhält somit EU-Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 1,4 Mio. €. Zudem wird es von der Région Alsace mit 150 000 € unterstützt.

In den nächsten drei Jahren werden insgesamt vier deutsche und französische Forscherteams gemeinsam mit dem im Elsaß angesiedelten Unternehmen EURORAD ein « virtuelles Labor » bilden, um zwei Nanomaterialien herzustellen und zu testen, die anschließend für klinische Tests bereit gestellt werden. Die im Rahmen des Projekts erarbeiteten Kenntnisse über die medizinischen Anwendungen der Nanoteilchen werden mithilfe von Konferenzen veröffentlicht, die von dem Straßburger Organismus E-MRS in der trinationalen Metropolregion Oberrhein organisiert werden.

Kontakt

Wissenschaftliche Projektkoordinatorin:

Prof. Geneviève Pourroy

E-Mail: genevieve.pourroy@ipcms.unistra.fr

Management und Öffentlichkeitsarbeit:

Juliane Reuther

E-Mail: reuther@ipcms.unistra.fr

Tel.: +33 (0)3 88 10 72 43



Das Projekt « nano@matrix » wird von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung – EFRE) kofinanziert.

Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt.





Anhang - Liste der Projektpartner

« nano@matrix »

Das grenzüberschreitende Netzwerk « nano@matrix »



CNRS - Centre National de la Recherche Scientifique:

Institut de Physique et Chimie des Matériaux de Strasbourg
(IPCMS)



KIT - Karlsruher Institut für Technologie:

Institut für Toxicologie und Genetik (ITG)



Université de Strasbourg:

Laboratoire d'Imagerie et de Neurosciences Cognitives (LINC)



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg:

Centre for Biological Signalling Studies (BIOSS)



EURORAD SA



E-MRS - European Materials Research Society

Einige Daten zum Projekt:

Realisierungszeitraum: Vom 01.01.2012 bis 31.12.2014

Gesamtbudget: 2 829 370,00 €

EU-Kofinanzierung: 1 414 685,00 €



Das Projekt « nano@matrix » wird von der Europäischen Union
(Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung – EFRE) kofinanziert.

Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt.

